

# Evangelische Kirchengemeinde Linnep



Gemeindebrief  
September - November 2024



# Inhaltsverzeichnis / Impressum

AN ge DACHT		3
Editorial		5
gemeindeLEBEN	- Kindergarten	6
	- Rückblick Gemeindefest	8
	- Kindergottesdienst	9
	- Aus dem Presbyterium - Kirchenmusikausschuss	10
	- Glocken in Linnep	11
	- Orgeljubiläum - Organetto	15
	- Mirjamsonntag / Frauenhilfe	16
	- Kinderseite - Orgeljubiläum Teil 1	17
	- Geselligkeit	19
	- Erntedank 2024	20
	- Orgeljubiläum Teil 2	21
	- Musik-Erinnerungen	22
	- Dezember-Einladungen	24
	- Orgeljubiläum Teil 3	25
	- Konzerte	26
gemeindeTAGEBUCH	- Geburtstage	27
	- Aus den Kirchenbüchern	28
Ständige Termine		29
Wir sind für Sie da	- Kontaktadressen der Diakonie im Kirchenkreis	30
	- Kontaktadressen der eigenen Gemeinde	31
Gottesdienste in der Waldkirche		Rückseite



*Ihre Kirchengemeinde  
wünscht Ihnen  
einen  
schönen Herbst*

---

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Linnep  
Redaktion / Layout: Gemeindebüro / Redaktionsteam  
Fotos und Grafiken: Pixabay, Gemeindebriefmagazin, Künstler und Privat  
ViSdP: Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky  
Druck: [www.gemeindebrief-in-farbe.de](http://www.gemeindebrief-in-farbe.de), Lüdenscheid

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der einzelnen Artikel vor.  
Der Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 20. Oktober 2024.

**Alle Veranstaltungen und viele weitere Informationen auch unter [www.linnep.de](http://www.linnep.de)**

Liebe Gemeinde,

(2. Mose 15,21)

Es ist das Urdatum des Glaubens des Volkes Israel. Mose zieht mit dem Volk durch das Rote Meer. Die Szene ist jedem bekannt und man hat fast sofort die Bilder vor dem inneren Auge, bei dem Charlton Heston in der Rolle des Mose seinen Stab über das Wasser hält, die Fluten sich teilen und das Volk trockenen Fußes das andere Ufer erreicht. Es ist eine dieser großen Szenen, die man in der Bibel liest, und sich denkt: es ist so still. „Ey, da müsste Musik sein...“, singt Wincent Weiss - oder die „Chöre“ von Mark Forster, die für Mose singen.

Wir merken, wie sehr unser Leben mit Musik verbunden ist. Mit vielen besonderen Momenten unseres Lebens verbinden wir Musik. Fast jedes Paar hat ein Lied, das „ihr Lied“ ist. Vielleicht lief es, als man sich kennengelernt hat oder miteinander getanzt hat. Vielleicht hat man aber auch nur das erste Mal miteinander von der Zukunft geträumt und da lief das Lied im Radio... und begleitet einen ein Leben lang.

Bei Mose und dem Zug durchs Rote Meer erklang Musik - zumindest nachher. Denn Mirjam ergriff die Pauke und sang ihnen vor: „Lasst uns dem Herrn singen, denn er ist hoch erhaben, Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.“

Nicht immer sind die Lieder, die man erwartet, friedlich. Was Mirjam hier besingt, ist die unfreundliche Seite der Rettung Israels. Denn mit ihr geht der Tod Pharaos und seiner Soldaten einher, die bei der Verfolgung in den Fluten jämmerlich ertrinken. Es ist der Teil, den man bei der Erzählung der Geschichte leicht und gern weglässt. Es ist der Teil, in dem klar wird, das Böses (wie die Versklavung von Menschen durch den Pharaos) am Ende auf den Urheber zurückfällt. Das sollte auch bei modernen Geschehnissen berücksichtigt werden. Blickt man auf den aktuellen Konflikt rund um Israel/Palästina/Libanon, so sollte nicht vergessen werden, dass es die Terroristen der Hamas waren, die am 7. Oktober 2023 das friedliche Musikfestival von Jugendlichen in ein Blutbad verwandelt haben. Seit dem Ende der Nazi-Zeit sind nicht mehr so viele Menschen an einem Tag gestorben, nur weil sie Juden waren. Dass es aber als Reaktion auf todbringende Gewalt nicht nur blindwütige Vergeltung geben kann, mag man allein aus der Tatsache entnehmen, dass die Rabbinische Tradition die Trauer Gottes über den Tod des Pharaos damals am Roten Meer kennt.

Mirjam bringt es mit ihrem Lied auf den Punkt. Und ganz viele Teile des sogenannten Alten Testaments sind

## AN ge DACHT

eng mit Musik verbunden. Die Psalmen sind eigentlich gesungene Lieder. Das Hohelied Salomos, das die jüdische Gemeinde als Lesung an ihrem höchsten Fest liest, besteht aus Liedern - eigentlich Hochzeitsliedern, die aber nun auf die Beziehung Gottes zu seinem Volk hin gedeutet werden. Glauben und Musik gehören eng zusammen. Victor Hugo hat einmal gesagt: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ So fasst auch das Lied das Unsagbare in Worte. Und es ist gewiss auch kein Zufall, dass wir in der Evangelischen Kirche 7 Jahre nach „500 Jahre Reformation“ ein neues Gedenkjahr feiern - „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“. Reformatorischer Glaube ist dem Lied, ist der Musik untrennbar verbunden. Assoziieren wir mit der Kirchenmusik in vorreformatorischer Zeit den mönchischen Gesang der Gregorianik, wird nun der von der Gemeinde gesungene Choral wichtig. Wie die gemalten Altarbilder des Mittelalters erzeugen sie in den Seelen Bilder des Glaubens. Diese können kämpferisch sein wie das „Ein feste Burg ist unser Gott“, voller Vertrauen auf Gottes Beistand wie das „Befiel du deine Wege“ oder modern zum gleichen Thema: „Von guten Mächten“.

Insgesamt finde ich sowieso, dass wir heute zu wenig singen. Mit den mo-

deren Streamingdiensten oder dem alten Radio lassen wir singen. Vielleicht ist es an der Zeit, hier auch einmal wieder die eigene Stimme zu entdecken - und das nicht nur unter der Dusche. Ich wünsche es uns,

Ihr



**Kaumanns** Sanitär - Heizung seit 1966

Sohlstättenstr. 20  
40880 Ratingen  
Telefon: 0 21 02 - 44 52 70  
Telefax: 0 21 02 - 47 58 67

[info@kaumanns-gmbh.com](mailto:info@kaumanns-gmbh.com)  
[www.kaumanns-gmbh.com](http://www.kaumanns-gmbh.com)

„Wer sich die Musik erkies (erwählt),/  
hat ein himmlisch Gut gewonnen;/  
denn ihr erster Ursprung ist / von dem  
Himmel selbst genommen, weil die  
lieben Engelein / selber Musikanten  
sein.“ Das hat Martin Luther gedich-  
tet.

Die Welt der Musik ist so riesengroß  
wie Gottes Herz. Unser Herz ist dage-  
gen sehr klein. Viele von uns lieben  
die Musik auch. Aber die meisten  
von uns lieben Jazz ODER Taylor Swift  
ODER Mozart ODER die Beatles ODER  
Gospel ODER Barockmusik ODER Hea-  
vy Metal ODER ...

Ich glaube, Gott liebt die ganze Liste  
mit UND dazwischen, und er würde sie  
noch endlos verlängern. Unsere Kir-  
chenmusik ist lange Zeit auf alte Mu-  
sik beschränkt gewesen. Dann kam in  
den 60er-Jahren das „neue geistliche  
Liedgut“ auf, Gospelchöre entstanden  
auch in Europa, inzwischen gibt es  
Pop-Kantoren. Gut so! denn es sollen  
doch so viele Zielgruppen angespro-  
chen werden – und Gott kann auf jede  
dieser Weisen gelobt werden.

Auch in unserer Gemeinde gibt es na-  
türlich eine große Vielfalt an musika-  
lischen Vorlieben. Die Textbeiträge,  
zu denen wir im letzten Heft aufge-  
rufen haben, könnten das abbilden.  
Tatsächlich haben sich nur drei Perso-  
nen zu Wort gemeldet. – Wenn Ihnen  
nach dem Lesen noch Ideen kommen,

hier aus anderen Blickwinkeln Erfah-  
rungen zu ergänzen, dann tun Sie das  
ruhig – wir freuen uns!

Wie geht es weiter mit der Stellenbe-  
setzung?

Mit der künftigen Ausrichtung unse-  
rer Kirchenmusik auf junge Menschen  
wird sich auch das Spektrum der Mu-  
sikstile absehbar weiter öffnen. Die  
Bewerbungsfrist ist abgelaufen. Es  
gibt Bewerbungen, die wir nun sichten  
werden und bald wird es hier zu  
Entscheidungen kommen. Bis dahin  
ist die musikalische Arbeit aber wei-  
ter in guten Händen. Der Linneper  
Chor probt unter der Leitung von  
Peter Stockschläder. Der Kinderchor  
ist in den kompetenten Händen von  
Gijs Burger. Zusätzliche singfreudige  
Kinder sind also auch direkt nach den  
Sommerferien gerne willkommen, sie  
müssen nicht warten, bis die Stelle  
neu besetzt ist.

Auch für unser gottesdienstliches  
Orgelspiel sind wir mit wechselnden  
Vertretungen gut versorgt, sehr häu-  
fig durch Sigrun Brings, die einen gro-  
ßen Teil der anfallenden Dienste über-  
nimmt.

Wir danken all unseren Unterstützern  
sehr herzlich, dass unsere musika-  
lische Arbeit trotz der Vakanz nicht  
ernsthaft unterbrochen ist.



**Rückblick aus der KiTa**

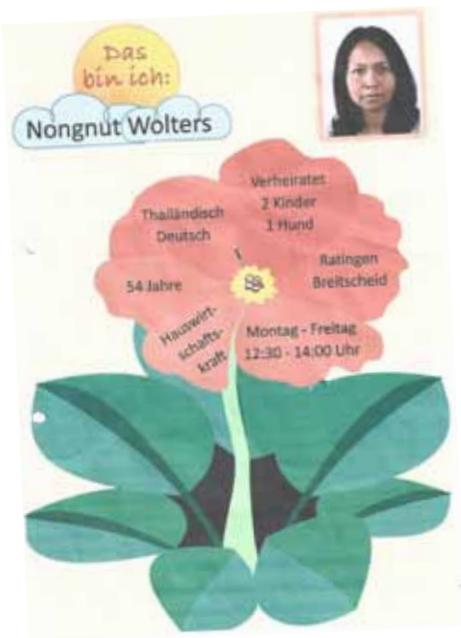
Endlich Ferien in Sicht....., doch wie jedes Jahr gab es in den letzten Wochen des Kindergartenjahres noch einiges zu tun. Die letzten Ausflüge der Entdeckerkinder haben stattgefunden, Fotos mussten noch bestellt und dann in die Portfoliomappen geklebt werden, neue Eltern wurden zum Erstgespräch eingeladen, die neuen Kinder kamen zum Schnuppernachmittag,

eine Tornisterparty wurde geplant, die Fotografin war da, und nicht zuletzt die Planung des Abschiedsfests der Entdeckerkinder, mit anschließender Übernachtung in der Kita.

Was besonders schön war, dass wir in dieser Zeit tatkräftige Unterstützung durch zwei neu eingestellte Kräfte bekommen haben, sowohl für die pädagogische, als auch für die hauswirtschaftliche Arbeit!

Wir begrüßen die neuen Kolleginnen recht herzlich, und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Susanne Huppertz



## KiTa-Termine

Am Freitag, den **06. September** bleibt die **Kita geschlossen**.  
Die Mitarbeitenden machen einen ganztägigen Mitarbeitendenausflug.

Am Montag, den **09. September** findet ein Elternabend für **alle Kita-Eltern** zum Thema **Bildungsbereiche** statt. Hier sind alle eingeladen ab **19:00 Uhr** ins Gemeindezentrum zu kommen.

Am Donnerstag, den **12. September** lernen alle **Entdeckerkinder** das Musikinstrument Organetto kennen. Siehe auch S. 15

Am Donnerstag, den **26. September** heißt es Wahlabend. Zuerst begrüßen wir die Kita-Eltern zur **Wahl des neuen Elternbeirates** und im Anschluss folgt die **Fördervereinsitzung** mit Wahl des neuen Vorstandes. Wir starten um **19:00 Uhr** im Gemeindezentrum.

An den Vormittagen des **30. September, 01. + 02. Oktober** besucht uns **Micky das Zahnkrokodil** ( Zahnprophylaxe) in der Kita.

Am Mittwoch, den **13. November** feiern wir wieder gemeinsam mit der Matthias-Claudius- Schule das **Martinsfest**. Die Kita schließt an diesem Tag um 14:00 Uhr.

## Ständige Termine

Montag	13.30 Uhr Fußballtraining
Dienstag	Godly Play (Vorentdecker- und Entdeckerkinder) mit Pfarrer Weber-Ritzkowsky
Donnerstag	jeden zweiten Donnerstag im Monat gemeinsames Frühstück
Freitag	Wochenabschluss mit Pfarrer Weber-Ritzkowsky

**Eine neue Attraktion auf dem Gemeindefest**

Beim diesjährigen Gemeindefest am 30.06. wartete das Festkomitee mit einer neuen Attraktion auf.

***Das Schubkarrenrennen***

Hierbei musste jeweils ein Elternteil einen Luftballon in einer Schubkarre durch einen Parcours balancieren.

Am Ende des Parcours wartete dann der Nachwuchs, um den Luftballon in einer Kinderschubkarre wieder zurück zum Start zu bringen.

Es wurde selbstverständlich auf Zeit gefahren, so dass bei mancher Familie der Ehrgeiz ausbrach.

Unter Anfeuerungsrufen und Applaus hatten alle teilnehmenden Familien richtig Spaß.

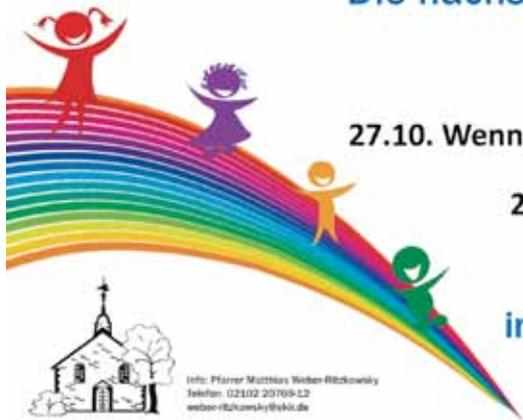
Am Ende gab es auch eine Siegerehrung, wobei die ersten 3 Plätze mit einem Preis belohnt wurden.

Alle anderen Kinder bekamen eine Teilnahmeurkunde.

Nach einem gelungenen Debut wird es sicher nicht das letzte Schubkarrenrennen bleiben.



# Kinder Gottesdienst



Info: Pfarrer Matthias Weber-Birkowicz  
 Telefon: 02102 20709-12  
 weber-m@kumk.de

Die nächsten Termine sind am:

22(!).09. Hast du Töne?!

27.10. Wenn du nicht wirst wie ein Kind

24.11. Licht in dunkler Nacht

um 11:30 Uhr  
 in der Waldkirche Linnepe

Werden Sie Teil unserer  
 zufriedenen Kundschaft

und freuen Sie sich über eine  
 sorgenfreie und reibungslose  
 Vermarktung Ihrer Immobilie.

**Marcus Schulze**

Ihr Immobilienmakler für Ratingen und Umgebung

**m<sup>2</sup> Immobilien Ratingen**

Mülheimer Str. 94 - 40882 Ratingen

Tel. 02102 / 889 55 44

ms@m-quadrat-immobilien.de

m-quadrat-immobilien.de/ratingen



## Der Kirchenmusikausschuss

Um in den Presbyteriumssitzungen nicht alle Detailfragen gemeinsam zu erörtern, gibt es Ausschüsse, die sich mit bestimmten Arbeitsbereichen separat beschäftigen und ihre Überlegungen dann dem Presbyterium zum Beschluss vorlegen. Der Kirchenmusikausschuss trifft sich zwei- bis dreimal jährlich. Er setzt sich derzeit aus drei Presbytern und vier sogenannten „sachkundigen Gemeindegliedern“ zusammen. Der Kirchenmusiker oder die Kirchenmusikerin gehört natürlich auch dazu, sobald die Stelle wieder besetzt wird.

Die Presbyter im Ausschuss sind Christa Windeler als Vorsitzende, Ulrike Schlesinger und Pfarrer Weber-Ritzkowsky. Die sonstigen Mitglieder sind Daniela Sanda, Heike Willing, Gisela Wengenroth und Jürgen Windeler.

Womit beschäftigen wir uns im Ausschuss? Ein wesentlicher Punkt ist die Planung unserer Konzertreihe, d.h. vor allem die Auswahl der Künstler, die angefragt werden sollen, die Aufgabenverteilung bei der Durchführung der Konzerte,

die Honorare und Besucherzahlen. Denn auch die Finanzierung der Konzerte behalten wir natürlich im Blick.

Im laufenden Jahr sind zusätzlich alle Aspekte des Orgeljubiläums Gegenstand unserer Planungen. Außerdem sprechen wir bei Bedarf über den Zustand der gemeindeeigenen Instrumente und nötige Maßnahmen zu ihrer Pflege, zumal dies derzeit nicht vom Kirchenmusiker übernommen werden kann.

Wir alle haben viel Freude daran, zum musikalischen Geschehen in unserer Kirche beizutragen. Einige von uns haben zum Thema dieses Gemeindebriefes einen kleinen Beitrag geschrieben.



## Fünf Glocken in Linnep?

Hört man am Sonntag vorm Gottesdienst oder bei anderen Gelegenheiten genau auf das Geläut unserer Waldkirche, so erkennt man zwei Töne. Aber wie steht es in der bekannten Gemeindechronik von Otto Wilms: „Das war nun schon die fünfte Glocke ....“. Fünf Glocken in der kleinen Waldkirche?

Als die Kirche am 5. November 1684 eingeweiht wurde, hatte sie weder Glocken noch einen geeigneten Turm. Dies wurde jedoch bald als Mangel empfunden und so initiierte der von 1686 bis 1731 an der Waldkirche tätige Pfarrer Bernsau in den Jahren 1709-1720 eine Glockenkollekte. Im Gemeindearchiv liegt das Original des Kollekten“buchs“ vor, mit Angaben in langen Spalten, wer wieviel gegeben hat oder geben wollte. Offenbar ließ sich die Kollekte vielversprechend an, denn bereits im April 1710 heißt es im Protokoll des Consistoriums „Die Klock ist kommen und im gang“. Der Hinweis auf eine zweite Glocke findet sich 1713, so dass Pfarrer Bernsau über die „Meliorationen .. zum Leiblichen Wohlstand“ in seiner Dienstzeit

berichten konnte: „Zudem den auf einer Seite auf wenigen Holznägeln stehenden Turm mit den zweien, jeden auf einen steinernen Fuß gesetzten Ständern festgesetzt, mit einem Glockenstuhl inwändig vom Gewölbe an bis oben eingebaut und mit den zweien Glocken versorget.“ (zitiert nach Otto Wilms). Sie wurden – vermutlich beide – in der damals berühmten Glockengießerei Johan Peter Edel in Straßburg gegossen.

Auf der größeren der beiden Glocken befand sich die Inschrift:

*Johan Peter Edel goß mich anno 1710*

*Haec ecclesiae reformatae Linnepensis usui sacrata anno Domini MDCCX*

(Der Linneper reformierten Gemeinde zum heiligen Gebrauch)

Diese Glocke „zersprang“ im Jahre 1855. Überlegungen, sie zu reparieren, mussten verworfen werden, so dass die Gemeinde bei der Glockengießerei Petit und Gebr. Edelbrock aus Gescher eine neue Glocke in Auftrag gab. Die Glocke sollte größer als ihre Vorgängerin ausfallen und 500 statt 350 Pfund wiegen, damit sie mit der kleine-

ren besser harmoniere. Ende März 1858 wurde die neue Glocke geliefert und im Turm eingehängt.

Dort hängt diese Glocke bis heute. Sie ist auf den Ton „c“ gestimmt und trägt die Inschrift:

*„Für die evangelische Gemeinde Linnep gegossen im Jahre 1857 von Petit & Gebrüder Edelbrock in Gesser.“*



Die andere Glocke (Otto Wilms beschreibt sie als „die 3 Zentner schwere Bronzeglocke“) musste im 1. Weltkrieg, im Juni 1917, als „Metallspende“ abgeliefert werden. Warum diese Glocke, die die kleinere und ältere, damit historisch wertvollere und nach den geltenden Regeln schützenswertere war, abgegeben wurde, ist unklar. Denkbar ist, dass auch sie defekt war. Sie

wurde vermutlich eingeschmolzen, ist jedenfalls verschollen.

1925 wurde diese Glocke durch eine neue ersetzt, die von der Gießerei Rincker aus Sinn gefertigt wurde. Die Gemeinde wünschte sich eine größere Glocke, was allerdings mit dem vorhandenen Glockenstuhl nicht möglich war. Man entschied sich daher, auch den hölzernen Glockenstuhl durch einen größeren schmiedeeisernen zu ersetzen. Die neue Glocke, 429 kg schwer, wurde im Oktober 1925 vom Bahnhof Hösel in einem feierlichen Geleitzug abgeholt und im Glockenturm aufgehängt.



Sie war in Harmonie mit der zweiten Glocke in a', also eine Terz tiefer gestimmt.

Dem Zeitgeist entsprechend lautete ihre Inschrift:

*„Für die Schwester, die da starb, rufe ich aufs neue: „Es bleibt das Wort und Gottes Treue.“*

Leider dauerte es gerade einmal 17 Jahre, bis auch der 2. Weltkrieg seinen Tribut forderte. Im Rahmen der bereits 1936 begonnenen „Metallmobilisierung“ waren die Glocken lange Jahre verschont geblieben, da man mit erheblichem Widerstand seitens der Kirchen und der Bevölkerung rechnete. Selbst als die „Glockenaktion“ 1940 beschlossen wurde, zögerte man noch, die tatsächliche Abnahme der Glocken anzugehen. Aber der Bedarf der Rüstung an Zinn und Kupfer war immens und so ereilte schließlich über 100.000 Glocken im Deutschen Reich das gleiche Schicksal. Die Gemeinden durften („vorerst“, wie es in der Bekanntmachung heißt) eine „Läuteglocke“ behalten, die naheliegenderweise die kleinste sein musste. Und so wurde die 17 Jahre alte Glocke am 30. März 1942 wieder abgehängt. Auch sie ist verschollen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation nach dem 2. Weltkrieg dauerte es bis 1963, bis diese Glocke ersetzt werden konnte. Wie ihre

Vorgängerin wurde auch diese wieder von der Gießerei Rincker gegossen und ist genauso in a´ gestimmt. Ihre Inschrift lautet: „Land, Land, Land, höre des Herrn Wort - Jer 22,29“. Das Presbyterium war eingeladen, beim Glockenguss dabei zu sein.

Seit dem 12. Mai 1963 sind nun wieder zwei Glocken von der Waldkirche zu hören, aber tatsächlich hat es dort im Laufe der Jahre drei weitere Glocken (auch in anderen Stimmungen) gegeben.

Die Entscheidung der Gemeinde von 1925, eine größere Glocke haben zu wollen, hatte noch eine Spätfolge. Vor einigen Jahren wurden Renovierungsarbeiten an der Kirche vorgenommen. Das Amt für Denkmalschutz forderte bei dieser Gelegenheit, die Schallöffnungen am Glockenturm auf die originale Größe zurückzubauen. Dies wurde umgesetzt, aber beim ersten Glockenläuten gab es einen heftigen Rums, als die große Glocke gegen das nun zu enge Gebälk stieß. Man behalf sich, indem man aus einem Balken eine halbrunde Aussparung sägte, so dass die Glocke frei schwingen kann.

Jürgen Windler



# Bestattungen Kleinrahm



Dem Leben einen würdigen Abschluss geben.

alle Erledigungen  
alle Bestattungsarten  
individuell nach ihren Wünschen

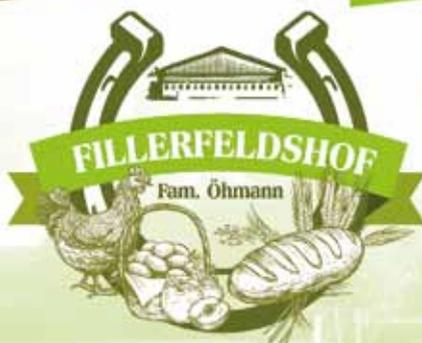
40885 Ratingen - Am Heck 2

02102 ☎ 36462

[www.bestattungen-kleinrahm.de](http://www.bestattungen-kleinrahm.de)

QUALITÄT AUS DER REGION,  
FRISCH UND VIELFÄLTIG ...

**GIBT'S BEI UNS!**



## IHR HOFLADEN - GUTES AUS DER REGION -

- regionale Produkte
- frische Eier aus eigener Haltung  
365 Tage im Jahr 24h
- Wildfleischverkauf
- Bauernhof *EIS*
- Pensionspferdehaltung

📍 Fillerfeldshof

Wedauer Straße 56 | 45481 Mülheim a. d. Ruhr | Tel.: 0208/626 90 652 | Mail: [oehmann-fillerfeldshof@gmx.de](mailto:oehmann-fillerfeldshof@gmx.de)

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch - Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr | Sonntag: 9.00 - 16.00 Uhr

## Wissen Sie eigentlich, wie eine Orgel funktioniert?

### Mit dem Organetto können Sie es erfahren

Die wenigsten Menschen haben schon mal ins Innere einer Orgel geblickt, deshalb ahnen wir gar nicht, wie es kommt, dass der ganze Kirchraum von Klang erfüllt wird, wenn der Organist nur ein paar Tasten drückt. – Elektronik braucht er dafür jedenfalls nicht! Wohl aber für jeden Ton in jeder Klangfarbe eine eigene Pfeife.

Sie sind neugierig, wie das funktioniert? Dann sollten Sie das „Organetto“ kennenlernen. Die kleine Tischorgel ist ein Bausatz, der speziell konstruiert wurde, damit Gruppen von Kindern oder Erwachsenen durch den Zusammenbau die Funktionsweise einer Orgel begreifen können.

Wir laden Sie ein, an einer solchen Aufbaugruppe teilzunehmen. Besondere Fähigkeiten brauchen Sie dafür nicht.

Kantor Martin Hanke aus Ratingen zeigt und erklärt alles mit großer Begeisterung; so gut, dass er sogar kürzlich einen Preis dafür erhalten hat.



Kantor Martin Hanke

Sie müssen sich aber schnell entscheiden, denn die angebotenen Termine sind schon am 10. und 17. September.

Fragen Sie gerne bei Frau Windler unter 02102 1036990 nach, ob noch ein Termin für Sie passt!



## Mirjamsonntag

am 1. September 2024, 10.00 Uhr  
anschließend Kirchencafé

### Keinen Streit vermeiden - Neue Wege finden

Mirjam traut sich, ihre Meinung zu sagen und erfährt Widerstand. Trotzdem wird sie gestärkt durch die Solidarität des Volkes und alle wandern gemeinsam weiter.

Ein besonderer Gottesdienst für alle, vorbereitet von Frauen.

Die Predigt hält Prädikantin Christiane Nasser aus Hösel.

## Termine der Frauenhilfe

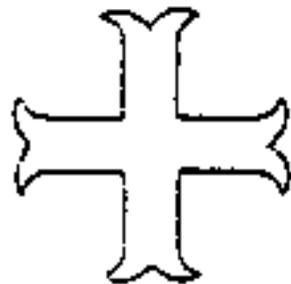
- jeden 2. Mittwoch im Monat,  
jeweils um 15 Uhr im Gemeindezentrum

11. September

09. Oktober

13. November

11. Dezember



Die Themen werden noch bekannt gegeben.

# Feierlichkeiten zum Orgeljubiläum Teil 1

## Sonntag, 22. September: Orgeltag für Kinder und ihre Familien

11:30 Uhr: Kindergottesdienst zum Thema „Hast du Töne?!“ mit anschließendem Imbiss wie gewohnt (siehe Seite 7)

### 14:00 Uhr: Kinderkonzert: "Peter und der Wolf"

"Peter und der Wolf" von Sergej Prokofjew, - fast jede(r) kennt irgendeine Fassung davon. Heute hören wir natürlich eine Orgelfassung, die der Grevenbroicher Organist Karl-Georg Brumm für uns spielen wird. Es gibt auch einen Sprecher, er heißt Klaus Hoffmann.

Kinder, die nicht im Kindergottesdienst waren, dürfen natürlich gerne hinzukommen. Je mehr, desto besser. Und auch Erwachsene sind selbstverständlich herzlich willkommen.



Die Geschichte? Peter, der mit seinem Großvater irgendwo in Russland in einem Haus am Waldrand lebt, hat eines Tages vergessen, die Gartentür zu schließen. Eine Einladung für den Wolf, der im Wald herumstreicht und - natürlich - Hunger hat. Im Garten gibt es die Ente und die Katze, beide könnten dem Wolf wohl schmecken. Der Großvater hat Sorge um Peter, aber Peter hat keine Angst. Außerdem hat er ja noch seinen Freund, den kleinen Vogel ....

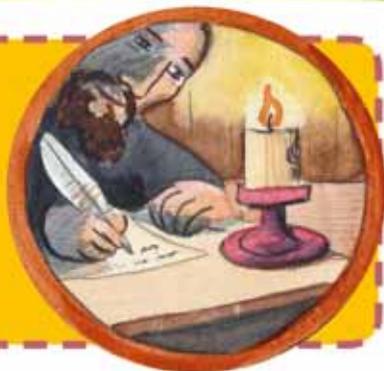


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

## Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
 Lösung: der dritte von rechts





### Gemeindestammtisch

Jeweils am letzten Freitag im Monat  
ab 19.00 Uhr im Gemeindezentrum:

27. September

25. Oktober

29. November

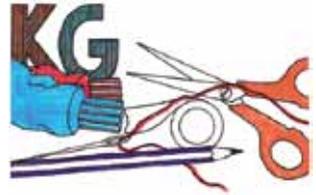
Traditionelles Grünkohlessen  
(Anmeldung im Gemeindebüro)

### Kreative Gemeinde

Die kreativen Geister unserer Gemeinde treffen sich zum Basteln und fröhlichen Beisammensein.

In geselliger Runde beschäftigen wir uns mit Bastelarbeiten für Gemeindefeste, Seniorenfeiern und zur Verschönerung des Gemeindezentrums.

Während der handwerklichen Tätigkeiten stärken wir uns mit Kaffee und Tee. Für nette Gespräche ist dabei immer Gelegenheit.



Wir treffen uns, von Januar bis November,  
jeden 4. Mittwoch im Monat  
von 14.30 bis 16.30 Uhr  
im Gemeindezentrum.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

**...für alle Fabrikate !!!**

**Auto-Check-Gloyna**

KFZ - Meisterwerkstatt

Kölner Str. 22 - 40885 Ratingen / Breitscheid

 02102 - 70 45 98

**Erntedankgottesdienst**

Am 3. Oktober 2024 um 10 Uhr feiern wir das Erntedankfest in einem Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) in unserer Waldkirche.

Im Anschluss findet unser Kirchencafé statt.



Erntegaben können bis Samstag, 30. September im Gemeindezentrum abgegeben werden.

**Ihr Partner für Sauberkeit  
und Frische seit 20 Jahren.**



Glasreinigung  
Glasüberdachungen  
Wintergärten  
Solaranlagen  
Fassadenreinigung

02102/71 45 99-0  
info@gds-ratingen.de  
www.gds-ratingen.de

## Feierlichkeiten zum Orgeljubiläum Teil 2

Sonntag, 3. November, 17:00 Uhr

### Festliches Orgelkonzert mit Uwe Hofmann



Ein Rückblick: Am Sonntag, den 27. Oktober 1974 erklang die neue Schuke-Orgel in der Linnepener Waldkirche zum ersten Mal im Gottesdienst.

Eine Woche später, am 3. November, wurde sie in einem feierlichen Eröffnungskonzert der Öffentlichkeit vorgestellt. Kantor Ulrich Zimmer aus Dortmund spielte die Orgel, und der Gemeindechor unter seiner langjährigen Leiterin Eva Juch-Witzer war auch beteiligt.

Auf den Tag genau 50 Jahre nach diesem ersten Konzert erklingt diese Orgel nun wieder zu einem festlichen Jubiläumskonzert. Der Düsseldorfer Konzertorganist Uwe Hofmann verspricht einen bunten Strauß an musikalischen Leckereien, zum Lobe Gottes, zur Erbauung der Gemeinde und zur Würdigung der Orgel. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Jacques-Nicolas Lemmens, Théodore Dubois, Léon Boëllmann und anderen.



Organist Uwe Hofmann

Feiern Sie mit uns den Geburtstag unserer Orgel! Anschließend laden wir zu einem Sektempfang ein.

**Nie gehörte Klarheit**

Musik in aktiver und passiver Form hat mich mein ganzes Leben begleitet und wird es sicherlich auch weiter tun. Nach erstem Instrumentalunterricht als Schulkind betraf das Musik, die mich in meiner Jugendzeit interessiert und beeindruckt hat und mit vielen Erinnerungen verbunden ist. Zum Beispiel das rote Album der Beatles, „Stairway to Heaven“ von Led Zeppelin oder das erste Album von Supertramp und viele andere Stücke aus den siebziger und achtziger Jahren, die ich zu einer ordentlichen LP-Sammlung zusammengetragen habe.

Später hat sich mein Interesse in Richtung klassische Musik verlagert. Eines der eindrucklichsten Erlebnisse in Zusammenhang mit dieser Musik war die Aufführung des Messias während der Händel Festspiele 1981 in Göttingen. Es war das erste Konzert unter der Festivalleitung von John Eliot Gardiner. Ich saß also dort im Konzertsaal und erwartete einen sicherlich schönen, aber eben „normalen“ Messias zu hören. Ich war dann vollkommen überwältigt, plötzlich im Chor männliche Alt-Stimmen zu hören, in vorher nie gehörter Klarheit und Präsenz, und insgesamt eine mitreißende Aufführung. Ich war tief beeindruckt von dem „Drive“, mit dem die historische Aufführungspraxis den Staub der romantisierten Interpretationen weggepustet hatte. Das am nächsten Tag

folgende „Dixit Dominus“ riss uns förmlich von den Stühlen. Und „Israel in Egypt“ in einem der Folgejahre war ein weiteres unvergessliches Highlight.

Auch wenn ich seitdem viele Konzerte gehört und viele selbst gesungen und gespielt habe, bleibt mir doch dieser erleuchtende Augenblick des „Messias“ in besonderer Erinnerung.

Jürgen Windeler



**Gehört zum Kirchenjahr**

Schon sehr früh kam ich in Kontakt mit der Barockmusik durch mein Elternhaus.

Natürlich wurde in einem Pfarrhaus Wert auf die Hausmusik gelegt. Wir waren zu vier Geschwistern. Jeder spielte mindestens ein Instrument. So wurde häufig gemeinsam musiziert.

Es war selbstverständlich, dass wir sehr oft Konzerte besuchten. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Kirchenmusik.

Ganz besonders war ich immer wieder begeistert von den Aufführungen der Matthäuspassion und der Johannespassion von Johann Sebastian Bach, die von der Kantorei Barmen Gemarkte in Wuppertal aufgeführt wurden.

Genauso besuchten wir die Auffüh-

rungen des Weihnachtsoratoriums. Die Musik von Bach hat mich über viele Jahre begleitet. Sie gehört für mich nach wie vor zum Kirchenjahr.

Vor einigen Jahren haben mein Mann und ich das jährlich stattfindende Bachfest in Leipzig besucht. Besonders hat mich beeindruckt, dass die ganze Stadt erfüllt war von Bachs Musik, nicht nur die Kirchen, sondern auch die großen und kleinen Plätze. Wir bedauern sehr, dass wir bisher nur einmal dort waren.

Ich singe seit vielen Jahren mit Freude im Kirchenchor unserer Gemeinde. Außerdem arbeite ich gerne im Musikausschuss mit, der sich unter anderem die Planung und Durchführung der Konzerte in unserer Waldkirche zur Aufgabe gemacht hat.

Gisela Wengenroth



**Archaische Fundamente**

Als ich klein war – Anfang der 60er – hatten wir einen Wumo-Plattenspieler, ein kleines Koffergerät mit einem richtigen Schwergewicht von Tonarm. Die Nadel fräste sich durch die Rille, bis sie am Ende mit regelmäßigem Knacksen ihre Ehrenrunden drehte. Dann musste die Mutter kommen, und die Platte umdrehen.

Ich saß auf einem herangezogenen

Stuhl direkt davor. Der Ton kam aus dem Lautsprecher des danebenstehenden Radios, einem Gerät, dessen Bereitschaft nach dem Anschalten erst durch das Aufwärmen langsam erwachte, was man an einer allmählich heller werdenden grünen Leuchte erkannte. Davorsitzen musste ich deshalb, weil der Ton bei uns nie laut gestellt wurde, mit Rücksicht auf die Nachbarn.

Meine Lieblingsschallplatte war eine Dokumentation über das Kind Wolfgang Amadeus Mozart und ich hörte sie wieder und wieder. Die Stimme des Sprechers Mathias Wieman habe ich bis heute im Ohr. Er erzählte von dem aufregenden aber auch aufreibenden Leben dieses Kindes, das nie einen anderen Lehrer hatte als seinen Vater, weil es immerfort auf Reisen war. Zitate aus Mozarts Briefen an seine Mutter wurden von einer hellen Kinderstimme gesprochen. Dazwischen erklang immer wieder Musik, kleine Menuette auf dem Klavier gespielt, Lieder von Kindern gesungen. Die Musik ging mir tief ins Ohr und Herz. Sie prägte meine Klangwelt auf Jahre hinaus und die Stücke kommen mir noch heute, wenn sie mir einmal begegnen, vor wie archaische Fundamente von Musik schlechthin. Viele Jahre blieb ich Mozart treu, bevor nach und nach auch andere Komponisten meine Aufmerksamkeit erlangten.

Christa Windeler

## Adventssingen

Auch in diesem Jahr werden wir an einigen Adventssonntagen um 18 Uhr vor dem Gemeindezentrum *Am Ehrkamper Bruch* Adventslieder singen.

Zur Zeit sind wir noch in der Planung, aber es soll wieder Zeit zum Treffen und Reden, für ein heißes oder kaltes Getränk und einen kleinen Imbiss sein. So kann man allein oder mit der Familie am Abend des Adventssonntags das Wochenende gemeinsam beschließen, bevor am Montag der Alltag wieder nach uns greift:

Sonntag, 01.12.2024

Sonntag, 08.12.2024

(kurz nach dem Nikolaustag besonders mit Kindern)

Sonntag, 15.12.2024



## Seniorenadvent

Am *Samstag, den 07. Dezember 2024* sind alle Gemeindeglieder ab dem 70. Lebensjahr herzlich in unser Gemeindezentrum eingeladen.



Die Einladungen dazu werden auf dem Postweg verschickt. Sollten Sie zu der genannten Gruppe gehören und aufgrund eines Fehlers keine Einladung erhalten, melden Sie sich doch bitte zu den Geschäftszeiten des Gemeindebüros bei Frau Preisler (02102-207690).

## Feierlichkeiten zum Orgeljubiläum Teil 3

Sonntag, 8. Dezember, 10:00 Uhr

### Konzertgottesdienst mit Ulrich Cyganek (Orgel) und Mitgliedern des Concertino Homberg

Mit einem festlichen Gottesdienst klingen die Feierlichkeiten zum Orgeljubiläum in der Waldkirche aus.

Im Zentrum steht das Adventslied „Es kommt ein Schiff geladen“. Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky hält die Predigt dazu, deren Abschnitte von Gemeindegesang und Musik umrankt sein werden. Natürlich werden auch weitere Adventslieder gesungen.



Orgel und Leitung: Ulrich Cyganek

Vor allem aber werden die Orgel und das Concertino Homberg die Kirche erfüllen mit festlicher Musik von Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Sebastian Bach.

### Die Orgeln der Waldkirche Linnep

Im Laufe der Jahre waren es nacheinander vier Orgeln, die in der Waldkirche eingebaut und gespielt wurden.

Deren Geschichte ist in einer 24-seitigen Broschüre mit vielen Abbildungen nachzulesen, die in der Kirche ausliegt.

Nehmen Sie sich gerne eine mit.

Über eine Spende für die Pflege unserer Schuke-Organ freuen wir uns.



**Sonntag ,den 3. November 2024, 17:00 Uhr**

**Orgelkonzert mit Uwe Hofmann**

Siehe Seite 21

**Sonntag, den 17. November 2024, 17:00 Uhr**

**Das Joker Quartett**

Im Mai 2013 gegründet, haben sich die vier jungen Musikerinnen des Joker-Quartetts rund um ihre gemeinsame Heimatstadt Oberhausen und weit darüber hinaus schon viel Aufmerksamkeit erspielt.

Sie haben sich trotz der klassischen Streichquartettbesetzung mit zwei Violinen, Bratsche und Cello vor allem auf Pop- und Rockmusik spezialisiert. Sie bieten eine große Auswahl aus Hits und Evergreens des zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts, neu interpretiert auf klassischen Streichinstrumenten. Ihre vielseitigen Arrangements reichen von Medleys aus bekannten Ohrwürmern bis hin zu experimentellen Verknüpfungen von Pachelbel und ACDC.



Ihre Partituren haben sich mittlerweile zu einem bunten Stilmix angehäuft, um die unterschiedlichsten Musikkonsumenten mit den zahlreichen Facetten dieser jahrhundertealten Instrumente zu erreichen.

Wir laden herzlich ein.  
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

Liebe Leser unseres Homepage - Gemeindebriefes,

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Homepage-Ausgabe unseres Gemeindebriefes auf alle persönlichen Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis



*Allen Jubilaren  
herzlichen Glückwunsch  
und Gottes Segen zum  
Geburtstag*

Liebe Leser unseres  
Homepage - Gemeindebriefes,

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Homepage-Ausgabe unseres Gemeindebriefes auf alle persönlichen Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis



## Ständige Termine - Änderungen vorbehalten!

Tagesstätte für Kinder Leitung: Heike Zimmermann	montags - freitags 07.00 - 16.00 Uhr	
Schulgottesdienste	MCS-Breitscheid, Do 08.30 Uhr GGs-Oemberg, j. 4. Di/Monat	Gemeindezentrum Kath. Kirche Selbeck
Konfirmandenunterricht	dienstags 16.30 - 18.00 Uhr	Gemeindezentrum
Frauenhilfe Leitung: Erika Hahn	jeden 2. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindezentrum
Kreative Gemeinde -Basteln und Handarbeiten- Leitung: Gertrud Mester	jeden 4. Mittwoch im Monat 14.30 - 16.30 Uhr	Gemeindezentrum
Gemeindestammtisch	jeden letzten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr	Gemeindezentrum
Linneper Chor Leitung: i.V. Peter Stockschläder	mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr	Gemeindezentrum
Linneper Kinderchor Leitung: i.V. KMD Gijs Burger	freitags 15.15 - 16.30 Uhr	Gemeindezentrum
Flötenensemble Linnep Leitung: Jürgen Windeler	dienstags nach Vereinbarung	Gemeindezentrum
Weltladen Leitung: Gisela Wengenroth	jeden Sonntag nach dem Gottesdienst	Kirchsaal

### JuKe

Leider kann z.Zt. keine Kinder- und Jugendarbeit bei uns stattfinden, da unser Jugendleiter die Stelle gewechselt hat. Sobald ein/e Nachfolger/ingefunden ist, geht es weiter.

---

### VERANSTALTUNGEN vom Ev. Familienbildungswerk Ratingen (Anmeldungen über Tel. 02102 / 1094-0, Fax 02102 / 1094-29)

Miniclub Leitung: NN	donnerstags 09.30 - 11.00 Uhr	Gemeindezentrum
-------------------------	-------------------------------	-----------------



Haus am Turm, Angerstr. 11, 40878 Ratingen  
Tel. 02102 / 10 91 - 0, Fax 02102 / 10 91 - 27  
Internet: [www.diakonie-kreis-mettmann.de](http://www.diakonie-kreis-mettmann.de)

**Geschäftsführer**

Bastian Pallmeier, Bismarckstraße 39, 40822 Mettmann  
Tel. 02104 / 233 53 - 73, Fax 02104 / 233 53 - 79

**Ev. Familienbildungswerk**

Haus am Turm  
Turmstr. 10, 40878 Ratingen  
Tel. 02102 / 1094 - 0

**Diakoniestation**

Pflege zu Hause  
Angerstraße 11, 40878 Ratingen  
Tel. 02102 / 10 91 44  
Mail: [diakoniestation-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de](mailto:diakoniestation-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de)

**Berufs- und Beschäftigungsförderung**

comp:ex Elektronikrecycling  
Graf-Adolf-Str. 7-9, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 133 98 - 0

**Jugendhilfe**

Angerstr. 11, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 1091-0

**Migrationsberatung**

Migrationsberatung für Erwachsene  
Maximilian-Kolbe-Platz 18b, 40880 Ratingen, Tel. 02102 / 9421511  
Migrationsberatung für Jugendliche  
Maximilian-Kolbe-Platz 18b, 40880 Ratingen, Tel. 02102 / 9421510

**Sozialpsychiatrisches Zentrum**

Betreutes Wohnen, Kontakt- und Beratungsstelle  
Düsseldorfer Str. 36c, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 92 91 3 - 0

**Statt-Café**

Graf-Adolf-Str. 7-9, 40878 Ratingen  
Rauschmittelfreier Treffpunkt, Tel. 02102 / 133 98 -21/ -22

**Suchthilfe und Gesundheitsförderung**

Graf-Adolf-Str. -9, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 133 98-23

# Wir sind für Sie da

**Waldkirche Linnep, Linneper Weg 122, 40885 Ratingen-Breitscheid**

<b>Pfarrer</b>	Matthias Weber-Ritzkowsky Am Ehrkamper Bruch 5 Tel. 02102 / 20769 - 12 matthias.weber-ritzkowsky@ekir.de
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung
<b>Küster und Hausmeister</b>	Udo Hilkhäusen Am Ehrkamper Bruch 1 Tel. 02102 / 20769 - 13
<b>Gemeindebüro</b>	Ellen Preisler Am Ehrkamper Bruch 1 Tel. 02102 / 20769 - 0 09.00 bis 12.00 Uhr gemeindebuero.linnep@ekir.de
dienstags, mittwochs, freitags	Sparkasse HRV IBAN: DE73 3345 0000 0042 2903 95 Ev. Kirchengemeinde Linnep
Bankverbindung (für Spenden)	
Kontoinhaber	
<b>Tagesstätte für Kinder</b> 07.00 - 16.00 Uhr	Heike Zimmermann Am Ehrkamper Bruch 3 Tel. 02102 / 20769 - 14 kita.linnep@ekir.de
<b>3. Kita-Gruppe</b>	Alte Kölner Str. 53, Tel. 02102 / 7398339
<b>Jugendkeller</b>	NN
<b>Kirchenmusik</b>	NN
<b>Linneper Chor</b>	Informationen bei Pfr. Weber-Ritzkowsky
<b>Linneper Kinderchor</b>	Informationen bei Pfr. Weber-Ritzkowsky
<b>Flötenensemble Linnep</b>	Jürgen Windeler, Tel. 02102 / 1036990
<b>Frauenhilfe</b>	Erika Hahn, Tel. 0208 / 480727
<b>Kreative Gemeinde</b>	Gertrud Mester, Tel. 02054 / 83049
<b>Weltladen</b>	Gisela Wengenroth, Tel. 02054 / 6678
<b>Friedhofsverwaltung</b> Ev. Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg Lortzingstraße 7 • 42549 Velbert	Lilli Kern Tel. 02051 / 9654 - 11 Fax 02051 / 9654 - 22 lilli.kern@ekir.de
<b>Friedhofsgärtner</b>	Andreas Oing, Tel. 0172 / 4451206

**September**

01. Sep 14. Sonntag nach Trinitatis - Mirjamsontag Team  
- anschl. Kirchencafé
08. Sep 15. Sonntag nach Trinitatis Weber-Ritzkowsky  
Gottesdienst *Alle unter einem Dach*
15. Sep 16. Sonntag nach Trinitatis Weber-Ritzkowsky
22. Sep 17. Sonntag nach Trinitatis Lavista  
**11.30 Uhr** Kindergottesdienst Weber-Ritzkowsky/Team
29. Sep 18. Sonntag nach Trinitatis Weber-Ritzkowsky

**Achtung: geänderter Termin Kindergottesdienst – 22.09. statt 29.09.!**

**Oktober**

06. Okt 19. Sonntag nach Trinitatis - **Erntedank** Weber-Ritzkowsky  
Gottesdienst mit Abendmahl - anschl. Kirchencafé  
Erntegaben können bis Samstag, 05.10. im GZ abgegeben werden.
13. Okt 20. Sonntag nach Trinitatis Pohl
20. Okt 21. Sonntag nach Trinitatis NN
27. Okt 22. Sonntag nach Trinitatis Weber-Ritzkowsky  
Gottesdienst mit Taufe  
**11.30 Uhr** Kindergottesdienst Weber-Ritzkowsky/Team
31. Okt Reformationstag Lavista  
**18.00 Uhr** Adolf-Clarenbach-Kirche in Hösel

**November**

03. Nov 23. Sonntag nach Trinitatis Weber-Ritzkowsky  
Gottesdienst mit Abendmahl - anschl. Kirchencafé
10. Nov Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres Lavista
17. Nov Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Weber-Ritzkowsky
20. Nov Buß- und Betttag - **18 Uhr** Weber-Ritzkowsky/Zervosen  
Ökumenischer Gottesdienst der Angerland-Gemeinden
24. Nov Letzter Sonntag des Kirchenjahres Weber-Ritzkowsky  
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag  
**11.30 Uhr** Kindergottesdienst Weber-Ritzkowsky/Team

**Dezember**

01. Dez 1. Sonntag im Advent Weber-Ritzkowsky/Frauenhilfe  
Gottesdienst mit Abendmahl - anschl. Kirchencafé

-Änderungen vorbehalten-